

## Checkliste: Umgang mit Fehlern im Kurz-Check

Maßnahmen	Ja	Nein
Sind Sie grundsätzlich bereit, Ihre eigenen Fehler anzuerkennen?		
Angenommen, Ihnen ist ein Fehler unterlaufen. Unternehmen Sie dann das Notwendige, um den entstandenen Schaden zu begrenzen?		
Entwickeln Sie Ideen, was Sie tun können, um die Sache wieder in Ordnung zu bringen?		
Sehen Sie eine Möglichkeit, wie sich der Fehler in Zukunft vermeiden lässt?		
Wenn dem so ist, haben Sie das neue Verhalten einmal geprobt oder trainiert?		
Ist es grundsätzlich ratsam, in Ihrem Ausbildungsbereich den Grad der Standardisierung zu reduzieren, um die Lernchancen zu erhöhen?		
Erlauben Sie sich und Ihren Auszubildenden, Fehler als Versuche auf dem Weg zum Ziel zu betrachten?		
Sind Sie sich Ihrer Vorbildfunktion bewusst – auch im Umgang mit Fehlern?		
Leben Sie Ihren Auszubildenden vor, wie man mit „unangenehmen“ Rückmeldungen angemessen umgehen kann?		
Unterstützen Sie Ihre Auszubildenden, eine Lösung zu finden, wenn ihnen zuvor ein Fehler passiert ist?		
Fördern Sie den offenen Austausch über (beinahe) eingetretene Fehler?		
Haben Sie Instrumente zur Fehlervermeidung und Fehlervorbeugung etabliert?		
Sind Sie grundsätzlich bereit, Ihre eigenen Fehler gegenüber Ihren Auszubildenden einzugestehen, wenn es die Situation erfordert?		
Beherrsigen Sie das 3-W-Prinzip im Rahmen Ihrer Rückmeldungen? (Wahrnehmung des Fehlers beschreiben, Wirkung des Fehlers deutlich machen, gewünschte Verhaltensänderung formulieren)		
Haben Sie sich ein „Ritual“ überlegt, wie Sie die Top Ten der Fehler feiern könnten, aus denen am meisten gelernt wurde?		
Weisen Sie regelmäßig auf die Grenzen des Fehlermachens hin?		
Nutzen Sie Ihre Fehler als Ansporn, sich in Ihrer Funktion als Ausbilder weiterzuentwickeln?		

**Autor:** Michael Kluge hat sich als Trainer, Coach und Publizist auf das Thema Berufsausbildung spezialisiert. Er gehört zum Autorenteam von „PersonalAusbilden“ und ist Autor des Fachbuchs „Der Ausbilder als Coach“.